

Inhaltsverzeichnis

Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten des Skripts.

§ 1 Einführung.....	1
A. Der Begriff des Europarechts	1
B. Chronik der Verträge der europäischen Integration	2
I. Gründung des „Europa der Sechs“	2
II. Erste und zweite Erweiterung	2
III. Erste grundlegende Revision	3
IV. Zweite grundlegende Revision	3
V. Dritte Erweiterung.....	4
VI. Dritte grundlegende Revision	4
VII. Vertrag von Nizza	5
VIII. Osterweiterung	5
IX. EU-Verfassung	5
 § 2 Die EG und die EU	 7
A. Die Europäische (Wirtschafts-)Gemeinschaft	7
I. Ziele und Aufgaben der EG	7
II. Die Rechtsnatur der EG	8
1. Die EG als Staatengemeinschaft.....	8
a) Die EG als internationale Organisation	8
b) Die EG als supranationales Gebilde	8
aa) Durchgriffswirkung	9
bb) Mehrheitsprinzip.....	9
2. Abgrenzung zu anderen völkerrechtlichen Gebilden	10
B. Die (anderen) Europäischen Gemeinschaften	11
I. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	11
II. Die Europäische Atomgemeinschaft	11
III. Das Verhältnis der Europäischen Gemeinschaften zueinander	12
C. Die Europäische Union	12
I. Die Grundlagen der EU.....	13

II. Die Ziele der EU	13
III. Der institutionelle Rahmen der EU	13
IV. Die Rechtsnatur der EU	14
§ 3 Grundprinzipien der Gemeinschaft	16
A. Prinzip der Einheit der Rechtsordnung	16
B. Prinzip der begrenzten Ermächtigung	16
C. Prinzip der Gemeinschaftstreue	17
D. Prinzip des institutionellen Gleichgewichts	18
E. Subsidiaritätsprinzip	19
F. Verhältnismäßigkeitsprinzip	19
I. Allgemeines	19
II. Die Prüfung des Verhältnismäßigkeitsprinzips	20
G. Allgemeiner Gleichheitssatz	21
H. Grundrechte und Rechtsstaatsprinzipien	22
§ 4 Das Gemeinschaftsrecht	25
A. Allgemeines	25
I. Die Struktur des Gemeinschaftsrechts	25
II. Durchgriffswirkung des Gemeinschaftsrechts	26
III. Unmittelbare Wirkungen des Gemeinschaftsrechts	29
1. Objektiv-rechtliche Wirkung	29
2. Subjektiv-rechtliche Wirkung	30
3. Beispielsfall zur unmittelbaren Anwendbarkeit des primären Gemeinschaftsrechts	31
IV. Verhältnis des Gemeinschaftsrechts zum nationalen Recht aus Sicht des EuGH	32
1. Quelle und Inhalt der Kollisionsregel	32
2. Charakter und Umfang des Vorrangs	33
V. Auslegung des Gemeinschaftsrechts	38

B. Das Primärrecht	38
I. Geschriebenes Recht	38
II. Gewohnheitsrecht	39
III. Allgemeine Rechtsgrundsätze	39
C. Das Sekundärrecht	39
I. Verordnungen	39
II. Richtlinien	40
1. Allgemeines	40
2. Umsetzung von Richtlinien	41
3. Weitere mittelbare Wirkungen von Richtlinien	42
4. Unmittelbare Anwendbarkeit von Richtlinien	43
5. Beispielfall zur unmittelbaren Wirkung von Richtlinien	44
III. Entscheidungen	45
IV. Stellungnahmen und Empfehlungen	46
V. Ungekennzeichnete Rechtsakte	46
D. Allgemeines Völkerrecht	46
§ 5 Die Gemeinschaftsorgane	48
A. Allgemeines	48
B. Das Europäische Parlament	49
I. Aufgaben und Befugnisse	49
II. Zusammensetzung	50
III. Beschlussfassung	50
C. Der Rat der Europäischen Union	51
I. Aufgaben und Befugnisse	51
II. Zusammensetzung	51
III. Beschlussfassung	52
D. Die Kommission	52
I. Aufgaben und Befugnisse	53
II. Zusammensetzung	53
III. Beschlussfassung	54

E. Der Gerichtshof.....	54
F. Der Rechnungshof	55
G. Der Wirtschafts- und Sozialausschuss.....	55
H. Der Ausschuss der Regionen	55
 § 6 Rechtsetzung in der Gemeinschaft.....	 56
A. Allgemeines.....	56
B. Ermächtigungsgrundlage	56
I. Kompetenzarten	56
II. Konkurrenz der Ermächtigungsgrundlagen.....	57
C. Rechtsetzungsverfahren	58
I. Allgemeines	58
II. Die Anhörungsverfahren	59
III. Die Zustimmungsverfahren.....	60
IV. Das Zusammenarbeitsverfahren	60
V. Das Mitentscheidungsverfahren	61
D. Formerfordernisse	61
I. Bezeichnung	61
II. Begründung	62
III. Veröffentlichung/Bekanntgabe und Inkrafttreten	62
 § 7 Vollzug in der Gemeinschaft.....	 63
A. Allgemeines.....	63
B. Gemeinschaftseigener (direkter) Vollzug	63
C. Mitgliedstaatlicher (indirekter) Vollzug.....	64
I. Prinzip der institutionellen Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten.....	64
II. Gemeinschaftsrechtliche Vollzugsvorgaben	65
III. Unmittelbarer und mittelbarer Vollzug.....	66

§ 8 Rechtsschutz in der Gemeinschaft	68
A. Allgemeines.....	68
B. Vertragsverletzungsverfahren gemäß Art. 226 EG.....	69
I. Zulässigkeit.....	69
1. Zuständigkeit.....	69
2. Beteiligtenfähigkeit	69
3. Klagegegenstand	69
4. Klagebefugnis.....	70
a) Klagegrund	70
b) Subjektives Rechtsschutzinteresse	70
5. Vorverfahren.....	70
a) Erstes Mahnschreiben	70
b) Mit Gründen versehene Stellungnahme.....	71
6. Form und Frist.....	71
7. Rechtsschutzbedürfnis	72
II. Begründetheit	72
C. Vertragsverletzungsverfahren gem. Art. 227 EG.....	72
D. Nichtigkeitsklage, Art. 230 EG	72
I. Zulässigkeit.....	73
1. Zuständigkeit.....	73
2. Beteiligtenfähigkeit	73
3. Klagegegenstand	73
4. Klagegrund	76
5. Klagebefugnis.....	76
6. Form und Frist.....	78
7. Rechtsschutzbedürfnis	78
II. Begründetheit	79
1. Passivlegitimation.....	79
2. Verstoß gegen höherrangiges Gemeinschaftsrecht	79
a) Unzuständigkeit	79
b) Verletzung einer wesentlichen Formvorschrift	80
aa) Verfahrensregelungen.....	80
bb) Begründung eines Rechtsaktes	81
c) Sonstige (materielle) Vertragsverletzung	81
d) Ermessensmissbrauch	82
E. Untätigkeitsklage, Art. 232 EG	82
F. Vorabentscheidungsverfahren, Art. 234 EG	83

I. Zulässigkeit.....	83
1. Zuständigkeit.....	83
2. Vorlageberechtigung	83
3. Vorlagegegenstand	85
4. Vorlagebefugnis	85
a) Vorlagegrund	85
b) Entscheidungserheblichkeit	86
II. Vorlagepflicht.....	87
1. Voraussetzungen der Vorlagepflicht.....	87
2. Verstoß gegen die Vorlagepflicht	88
G. Amtshaftungsklage, Art. 235 EG	88
§ 9 Amtshaftung in der Gemeinschaft	89
A. Allgemeines.....	89
B. Amtshaftung der Gemeinschaft.....	89
I. Aktiv- und Passivlegitimation	89
II. Anspruchsbegründung.....	89
1. Amtstätigkeit.....	90
2. Haftungsauslösende Rechtswidrigkeit.....	90
3. Ersatzfähiger Schaden	91
4. Kausalität	91
III. Anspruchsausfüllung.....	92
IV. Durchsetzung des Amtshaftungsanspruchs	92
C. Amtshaftung der Mitgliedstaaten	92
I. Grundsatz der Staatshaftung.....	92
II. Voraussetzungen der Staatshaftung.....	93
III. Vollzug des Staatshaftungsanspruchs	95
IV. Einordnung des Staatshaftungsanspruchs in das deutsche Amtshaftungsrecht	96
V. Abschließende Beispielfälle zur Haftung der Mitgliedstaaten für Gemeinschaftsrechtsverstöße.....	97
§ 10 Die Grundfreiheiten des Binnenmarktes	101
A. Das System der Grundfreiheiten	101
I. Anwendbarkeit der Grundfreiheiten	102

II. Die Anwendungsbereiche der Grundfreiheiten	102
1. Freiheitsspezifisches Merkmal	102
2. Gemeinschaftsspezifisches Merkmal	103
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	103
III. Eingriffe in die Grundfreiheiten	104
1. Beeinträchtigungen der Grundfreiheiten	104
2. Verpflichtete der Grundfreiheiten	105
IV. Bereichsausnahmen	105
V. Rechtfertigung von Eingriffen	106
1. Geschriebene Rechtfertigungsgründe	106
2. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe	106
B. Warenverkehrsfreiheit, Art. 23 ff. EG	109
I. Schutzbereich der Warenverkehrsfreiheit	109
1. Freiheitsspezifisches Merkmal	109
2. Gemeinschaftsspezifisches Merkmal	109
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	109
II. Eingriffe in die Warenverkehrsfreiheit	110
1. Verbot von Binnenzöllen	110
2. Verbot mengenmäßiger Beschränkungen	111
a) mengenmäßige Beschränkungen	111
b) Maßnahmen gleicher Wirkung wie mengenmäßige Einfuhrbeschränkungen	111
c) Maßnahmen gleicher Wirkung wie mengenmäßige Ausfuhrbeschränkungen	114
III. Rechtfertigung von mengenmäßigen Beschränkungen	114
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	115
2. Verhältnismäßigkeitsprinzip	116
3. Willkür- und Missbrauchsverbot	117
C. Kapitalverkehrsfreiheit, Art. 56 ff. EG	117
I. Schutzbereich der Kapitalverkehrsfreiheit	117
1. Freiheitsspezifisches Merkmal	117
2. Gemeinschaftsspezifisches Merkmal	118
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	118
II. Eingriffe in die Kapitalverkehrsfreiheit	118
III. Rechtfertigung von Eingriffen	119
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	119

2. Verhältnismäßigkeitsprinzip und weitere Anforderungen an die Rechtfertigung	119
D. Arbeitnehmerfreizügigkeit, Art. 39 ff. EG	120
I. Schutzbereich der Arbeitnehmerfreizügigkeit	120
1. Freiheitsspezifisches Merkmal	120
2. Gemeinschaftsspezifisches Merkmal	121
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	121
II. Eingriffe in die Arbeitnehmerfreizügigkeit	121
1. Begleitrechte des Arbeitnehmers	122
2. Allgemeines Beschränkungsverbot	122
3. Angehörigenrechte	123
III. Bereichsausnahmen	124
IV. Rechtfertigung	125
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	125
2. Verhältnismäßigkeitsprinzip und andere Anforderungen an die Rechtfertigung	125
E. Niederlassungsfreiheit, Art. 43 ff. EG	126
I. Schutzbereich der Niederlassungsfreiheit	126
1. Freiheitsspezifisches Merkmal	126
2. Gemeinschaftsspezifisches Merkmal	126
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	127
II. Eingriffe in die Niederlassungsfreiheit	128
1. Begleitrechte des Selbständigen	128
2. Allgemeines Beschränkungsverbot	128
III. Bereichsausnahmen	129
IV. Rechtfertigung	129
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	129
2. Verhältnismäßigkeitsprinzip und weitere Anforderungen an die Rechtfertigung	130
F. Dienstleistungsfreiheit, Art. 49 ff. EG	130
I. Schutzbereich der Dienstleistungsfreiheit	130
1. Freiheitsspezifisches Merkmal	130
2. Gemeinschaftsspezifisches Merkmal	131
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	131
II. Eingriffe in die Dienstleistungsfreiheit	132
1. Begleitrechte des Selbständigen	132
2. Allgemeines Beschränkungsverbot	132

III. Bereichsausnahmen	133
IV. Rechtfertigung	133
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	133
2. Verhältnismäßigkeitsprinzip und weitere Anforderung an die Rechtfertigung	133
2. Sekundäre Rechtfertigungsebene	133
G. Zahlungsverkehrsfreiheit, Art. 56 ff. EG	134
§ 11 Das Allgemeine Diskriminierungsverbot	135
A. Allgemeines	135
B. Die Prüfung des Diskriminierungsverbotes	135
I. Schutzbereich des Diskriminierungsverbotes	135
1. Eröffnung des Schutzbereiches	135
2. Subsidiarität gegenüber Spezialregelungen	136
II. Eingriff in das Diskriminierungsverbot	136
1. Verpflichtete des Diskriminierungsverbotes	136
2. Ungleichbehandlung aufgrund der Staatsangehörigkeit	137
III. Rechtfertigung des Eingriffs	138
IV. Unmittelbare Wirkungen des ADV	138
V. Prüfungsschema zum allgemeinen Diskriminierungsverbot	139